

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 289.

Freitag, den 16. October.

1835.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 15ten Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Ferdinand Lebrecht Müller, Schornsteinfegermeister, durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer bei gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschuß in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 24. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 12. October 1835.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major von Schulz.

Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Meß-Contis werden von dem unterzeichneten Hauptamte hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten, oder an deren Stelle die vorgeschriebenen Duplicat-certificates spätestens

den nächstkommenden Montag, den 19. October, bis Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können auch bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 12. October 1835.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Edelsinn und Großherzigkeit. *)

Zum letzten Male ordneten sich, wie bisher, in der Vorhalle die Girondisten, nach der Anweisung ihrer Wächter. Das gewöhnliche Lebewohl schwebte auf aller Lippen, aber ein plötzlicher Gedanke machte es verstummen. Sie hatten keine Hoffnungen, keine Wünsche mehr. Die gewöhnlichen Abschiedsformeln paßten nicht mehr für sie, und diese außerordentliche Vorstellung vermag auch den festesten Muth zu erschüttern.

Sie suchten und betrachteten sich noch einmal

*) Wir geben hier eine Episode aus dem interessanten Werke Charles Nodier's: „le dernier banquet des Girondins“ (das letzte Banquet der Girondisten), wovon eine sehr gelungene Uebersetzung von A. Kaiser (Leipzig, literarisches Museum, 1836) erschienen ist.
D. Red.

beim Scheine der acht Fackeln, die den engen Raum erhellten, und sanken einander fast ohne Wahl schweigend in die Arme. Nichts verschmilzt alle Meinungen und Interessen so schnell, wie die Nähe des Todes. Die Gleichheit, welche sie mit solchem Eifer gewollt, sie war da. Ruhig und gefaßt war ihre Bewegung, aber es mußte eine tiefe, innige seyn; sogar Mainvielle's *) unbesiegbares Lachen ward einen Augenblick davon unterbrochen.

„Meine Herren,“ nahm der erste Kerkermeister das Wort, „an Ihre Plätze, und laß Niemand seine Nummer verläßt. Sagen Sie Sich meinewegen guten Abend oder guten Tag, aber der Dienst darf nicht gestört werden, denn ich bin nicht hier, um auf Sie zu warten, umarmen Sie Sich morgen...“

*) Abgeordneter des Departements der Rhonemündungen.
D. Red.

Anfrage. Sollte Jemand geneigt seyn, für eine billige Pränumerando-Zahlung folgende Zeitungen mitzuhalten, als: Le Temps, allgemeine Zeitung, Frankfurter Zeitung, preuß. Staatszeitung, Morgenblatt und Anland, Leipziger Zeitung, Wochenzeitung u., der melde sich bei G. Rintschy, Nr. 71.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an.
Leipzig, den 14. October 1835. Georg Eduard Herold, Rath's-Actuar.

Thorzeitel vom 14. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Fr. Kanalarbeiter Klemm, v. hier, v. Torgau zurück. Fr. Rfm. Neubrand, v. Magdeburg, in Nr. 71. Fr. Kammer-rath Döring, v. Dallwig, im Hotel de Russie.
Auf der Dresdner Dilligence: Fr. Vacc. Richter, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. M. Sommer, v. hier, v. Wien zurück, u. Fr. Lieuten. Grape, v. Torgau, p. d.

P a l l e' s c h e s T h o r.

Fr. Commerz-Rath Kuhn, v. Dessau, in St. Hamburg. Fr. D. Kron, v. Wien, pass. durch. Mad. Tourniaire, Menageriebef., a. Rom, pass. durch. Fr. Cand. Edelmänn, v. Bougen, unbekannt. Fr. Stud. Edelmänn, v. hier, v. Kassel zurück. Fr. Oblgkreis, Rosenberg, v. Magdeburg, im Kranich. Fr. Stud. Biefforf und Fr. Apoth. Eisfeldt, v. Rostock, im Hotel de Pologne.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. Geh. Finanz-Rath v. Ehrenstein, v. Dresden, pass. d. Fr. Ritterausbes. v. Buskersoda, v. Burgheier, im Hotel de Pologne. Fr. Rittergutsbesitzer v. Pellendorf, v. St. Ulrich, im Hotel de Bav. Fr. Rittergutsbes. v. Schdnberg, v. Kreibitz'ch pass. durch. Fr. Kammerherr v. Pellendorf, v. Wollmistsädt, im Hotel de Bav. Frn. Stud. Werner u. Gilbert, v. hier, v. Kassel zurück. Frn. Stud. Rosenstein, Wianu u. Breitschneider, v. Jena, im Hotel de Pol. u. Nr. 241. Fr. Capitain Pope u. Fr. Architekt Moore, a. England, im Hotel de Bav.

P e t e r s t h o r.

Fr. Amtm. Rabe, v. Dreyßig, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r.

Fr. Rfm. Winkler, v. Rochlitz, im gr. Schilde.
Auf der Dresdner Eilpost, um 7 Uhr: Fr. Prof. Bülow, v. hier, v. Freiberg zurück, Fr. Buchdr. Grimmer, v. Dresden, bei Fechner, Fr. Rfm. Meizer, v. Amsterdamm, pass. durch, Fr. Rector Franke, v. Roßwein, bei Renkewitz, Fr. Legat-Rath Meyher, v. Dresden, in St. Berlin, Fr. Prof. Fleischer, v. Dresden, bei Wörner, Fr. Rfm. Hänsel, v. Wittweida, bei Bube, u. Fr. Rfm. Laves, v. Golditz, passirt durch.
Frn. Stud. Haupt u. Hofmann, v. hier, v. Würzburg u. Hirschberg zurück. Fr. Amtm. Edelmänn, v. Kreuznitz, bei D. Deutrich.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Frn. Rfl. Rüper und Wagner, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Partic. Ponon, v. Paris, im Hotel de Russie, Fr. Geschäftsführer Luchhaus, v. Wien, u. Fr. Rfm. Dppenheim, v. Dresden, unbest., Fr. Partic. Laberger, v. Hannover, u. Fr. Rfm. Gloub, v. Schneeberg, passiren durch.
Fr. Domherr v. Krosigk, v. Merseburg, im Hotel de Bav.

P a l l e' s c h e s T h o r.

Fr. Partic. Bronnenberg, v. London, pass. durch. Fr. D. Zwanziger, v. Bitterfeld, unbekannt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. Justiz-Commissär Niemann, v. Weissenfels, im Blumenberge. Frn. Proff. Hoffmann u. Poggendorf, v. Berlin, im Blumenberge u. passirt durch.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemniger Eilpost, um 7 Uhr: Fr. Consul Pirzel, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Fr. Pblsm. Schiele, v. Penig, im g. Dirsch.
Fr. Rfm. Dietrich, v. Wittweida, in St. Berlin.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Fr. Rfm. Baumbach, v. Altenburg, in Nr. 1. Fr. Kammerherr v. Fuchs, v. Adnig, im Elephanten. Fr. Stud. Duain, v. Göttingen, im Hotel de Russie. Fr. D. Bode, v. Göttingen, im Hotel de Pol. Fr. Stud. Köhler, v. hier, v. Dresden zurück.

P a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Adhner Post, 12 Uhr: Fr. Assessor Lindau, v. Magdeburg, passirt durch.
Fr. M. Kästner, v. Bdrbig, u. Fr. Rfm. Theermann, v. Mühlhausen, unbekannt.

Eine Eskafette v. Eeligsch, um 12 Uhr.

Fr. Landrath v. Leipziger, v. Niemeß, im Hotel de Bav. Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Fr. Partic. Kraft, Fr. Commis Schwägrichen u. Frn. Stud. Freibeck v. Laugl u. Reclam, v. hier, v. Berlin zurück, Fr. Adv. Compes, v. Giesfeld, im Blumenberge, Fr. Rfm. Preßler, v. Berlin, im Hotel de Pol., Fr. Part. Stud. v. Livorno, in St. Hamburg, Fr. Rfm. Dodgshun, v. Hamburg, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. Kammerherr v. Pellendorf, v. Kleina, im Hotel de Bav. Frn. Stud. Ludobzietci u. Stein, v. Bonn u. Krakau, unbekannt.

P e t e r s t h o r.

Fr. Rfm. Starcke, v. Zwickau, im Arme.

H o s p i t a l t h o r.

Fr. Kreishauptm. v. Einsiedel, v. Priesnig, im S. de Bav.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Frn. Stud. Mey u. Fischer, v. hier, v. Dberwitz u. Dresden zurück. Fr. Pastor Stuck, v. Saveritz, in St. Hamburg. Fr. Geh. Regler, Secr. Schönwald, v. Wurzen, im Hotel de Pologne.
Die Dresdner Eilpost.

P a l l e' s c h e s T h o r.

Fr. Landrath v. Krosigk, v. Poppitz, pass. durch. Fr. Major v. Seydewitz, v. Roigsch, Fr. Lieut. v. Schlegel u. Fr. Justiz-Amtm. Vogel, v. Brebna, im Hotel de Pol.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Fr. Landrath Lipsius, v. Raumburg, im Hotel de Pol., Fr. Rfm. Heine, v. Aden, im Adler, Fr. Lieuten. v. Manstein, in preuß. Diensten, v. Coblenz, u. Fr. Legat-Rath D. Soret, v. Weimar, unbekannt, Fr. Finanz-Rath Scheuchter, v. Dresden, u. Fr. Oblgkreis. Müller, v. Düsseldorf, passiren durch.

Fr. Rfm. Dieß, v. Pforzheim, in Nr. 11. Fr. Stud. Nießsche, v. Eilenburg, pass. durch. Frn. Referend. Lindemann u. Schneider, v. Raumburg, in der g. Laute.

P e t e r s t h o r.

Fr. Gutsbesitzer v. Lettenborn, v. Preußdorf, im deutschen Hause.

Verleger: G. P o l s.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 289.

Freitag, den 16. October.

1835.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 15ten Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Ferdinand Lebrecht Müller, Schornsteinfegermeister, durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer bei gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschuß in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 24. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 12. October 1835.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major von Schulz.

Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Meß-Contis werden von dem unterzeichneten Hauptamte hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der, nähend der Messe verkauften Waarenposten, oder an deren Stelle die vorgeschriebenen Duplicat-certificates spätestens

den nächstkommenden Montag, den 19. October, bis Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können auch bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 12. October 1835.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Edelsinn und Großherzigkeit. *)

Zum letzten Male ordneten sich, wie bisher, in der Vorhalle die Girondisten, nach der Anweisung ihrer Wächter. Das gewöhnliche Lebewohl schwebte auf aller Lippen, aber ein plötzlicher Gedanke machte es verstummen. Sie hatten keine Hoffnungen, keine Wünsche mehr. Die gewöhnlichen Abschiedsformeln paßten nicht mehr für sie, und diese außerordentliche Vorstellung vermag auch den festesten Muth zu erschüttern.

Sie suchten und betrachteten sich noch einmal

*) Wir geben hier eine Episode aus dem interessanten Werke Charles Nodier's: „le dernier banquet des Girondins“ (das letzte Banquet der Girondisten), wovon eine sehr gelungene Uebersetzung von H. Kaiser (Leipzig, literarisches Museum, 1836) erschienen ist.
D. Red.

beim Scheine der acht Fackeln, die den engen Raum erhellten, und sanken einander fast ohne Wahl schweigend in die Arme. Nichts verschmilzt alle Meinungen und Interessen so schnell, wie die Nähe des Todes. Die Gleichheit, welche sie mit solchem Eifer gewollt, sie war da. Ruhig und gefaßt war ihre Bewegung, aber es mußte eine tiefe, innige seyn; sogar Mainvielle's *) unbesiegbares Lachen ward einen Augenblick davon unterbrochen.

„Meine Herren,“ nahm der erste Kerkermeister das Wort, „an Ihre Plätze, und daß Niemand seine Nummer verläßt. Sagen Sie Sich meiner wegen guten Abend oder guten Tag, aber der Dienst darf nicht gestört werden, denn ich bin nicht hier, um auf Sie zu warten, umarmen Sie Sich morgen. ...“

*) Abgeordneter des Departements der Rhonemündungen.
D. Red.

Und diese vor einem Jahre so mächtigen Männer, die spielend Carl's des Großen Thron stürzten, gehorchten ohne Widerrede dem Gefangenwärter. Die Fackeln theilten sich und verschwanden in den Bindungen gewölbter Gänge.

Gensonné *) sah sich plötzlich von seinen gewöhnlichen Gefährten getrennt und zu seinem Erstaunen in ein ihm unbekanntes Gemach geführt, das nur eine Person aufnehmen zu können schien. Seine Verwunderung verdoppelte sich, als er den ihn begleitenden Wächter die schwere Thür inwendig verschließen, die Laterne auf den Boden setzen und selbst ohne Umstände zu Füßen des schmalen Lager's Platz nehmen sah, welches das einzige Geräth in diesem Loch war. Gensonné wußte nicht, was er denken sollte. Der Schließer zog indessen seine Mühe ab, fuhr sich mit der Hand in die Haare und schaute den Deputirten steif an.

„Nun, Meister Pierre,“ begann Gensonné, „soll ich Euch zum Gesellschafter oder zum Hüter in den letzten Stunden haben, die noch nirgends ein Gesetz dem Verurtheilten streitig gemacht hat?“

„Nein,“ versetzte Jener, „wir trennen uns gleich. Sagen Sie mir aber doch vorher, erkennen Sie mich nicht?“

Gensonné. „Es ist mir, als hätte ich Euch schon gesehen, ich weiß aber nicht, wo? ich sann ein wenig darüber nach, als ich Euch hier wiederfand.“

„Erinnern Sie sich nicht wenigstens des Namens von Pierre Romond, Hundert-Schweizer Sr. Maj. Ludwig XVI.?“

Gensonné. „Pierre Romond von Payerne! ich besinne mich dunkel auf ihn, wie im Traume; übrigens scheint mir die Erinnerung an ihn weder für Euch noch für mich von Wichtigkeit. Der Augenblick dünkt mich nicht passend, um davon zu reden.“

Pierre Romond. „Passender vielleicht als

*) Für den weniger in der Geschichte bewanderten Leser bemerken wir, daß Gensonné Gironde-Deputirter war und zu den ausgezeichnetsten Köpfen und glänzendsten Rednern seiner Partei gehörte. Wie seine Leidensgefährten war sein Streben nur dahin gerichtet gewesen, das Ideal einer Republik auf gesetzlichem Wege ins Leben zu rufen. Ihre Mäßigung mußte indeß dem herrschenden Terrorismus unterliegen und das Schaffot war der Lohn ihrer Bürger-Tugenden.

D. Red.

Sie glauben. Den zehnten August haben Sie doch gewiß nicht vergessen?“

„Den zehnten August?“ sprach Gensonné, die Hand vor die Stirn legend, „ich entsinne mich dessen.“ Halblaut setzte er hinzu: „Er würde nicht die ganze Zukunft der europäischen Gesellschaft umgestürzt haben, wenn meinen Rathschlägen nicht Unsinnige vergezogen worden wären.“

P. „Am 10. August haben Sie einen Schwefel vor der Volkswuth gerettet.“

G. „Ich war so glücklich Mehreren durchzuhelfen, und Eure Züge erinnern mich an Einen derselben. Doch wezu das?“

(Beschluß folgt.)

Hauptgewinne

7ter Ziehung 5r Classe 8r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Donnerstage, den 15. October 1835.

Numer.	Thaler.	bei	Herrn.	Wohnort.
28039	50 000	bei	Hrn. G. H. Stein	in Dresden.
18940	30 000	„	„ C. D. Löscher	in Leipzig.
14243	20 000	„	„ Ritter von Hr. G. Benedix	in Leipzig.
12353	5000	„	„ Ritter von Hr. Diegel	in Leipzig.
28781	1000	„	„ Diegel	in Leipzig und Hr. Albanus in Meissen.
17231	1000	„	„ Diegel	in Leipzig und Hr. Thiersfelder in Neukirchen.
16596	1000	„	„ Pannach	in Löbau.
4941	1000	„	„ Feurich	in Zittau.
11546	1000	„	„ Heint. Seyffert	in Leipzig.
28454	1000	„	„ Lehmann und Hr. Wendorf	in Leipzig.
25385	1000	„	„ Lehmann	von dem Intelligenz-Comptoir zu Leipzig.
11921	1000	„	„ Ritter	in Leipzig.
1148	1000	in dem	Intelligenz-Comptoir	zu Leipzig.
16277	1000	bei	Hrn. Horny	in Weimar.
39124	1000	„	„ Sommer	in Dresden.
36439	1000	„	„ Heint. Seyffert	in Leipzig.
24227	1000	„	„ Meyer	in Geithayn.
39381	1000	„	„ Bauer und Sähnel	in Bauzen.
9935	400	„	„ Ritter	in Leipzig.
4156	400	„	„ Wallerstein	in Dresden.
10271	400	„	„ Löscher	in Leipzig.
10182	400	„	„ Meyer	in Geithayn.
23925	400	„	„ Ullmann	in Kommasch.
17780	400	„	„ Löscher	in Leipzig.
21286	400	„	„ Fricke	in Annaberg.
20961	400	„	„ Ritter	in Leipzig.
7436	400	„	„ Heymann	Behold in Dessau.
24690	400	„	„ Ronthaler	in Dresden und Hr. Ullmann in Kommasch.
20109	400	„	„ Stein	in Dresden.
35079	400	„	„ Meyer	in Geithayn.
		142 Stück à 100 Thaler.		

Redacteur D. A. Barthhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. Octbr.: Othello, der Mohr von Venedig, große Oper von Rossini. Othello — Herr Wild.

Bekanntmachung.

Mit der Ausstellung vaterländischer Kunst- und Gewerbezeugnisse von der Leipziger polytechnischen Gesellschaft in der diesjährigen Michaelismesse veranstaltet, wird

eine Verloosung

eines Theiles der ausgestellten Gegenstände verbunden seyn. Die Auswahl der zu verloosenden Gegenstände erfolgt nach dem Schlusse der Ausstellung-durch das unterzeichnete Directorium, in Verbindung mit den Mitgliedern des Comité für die Ausstellung. Es wird sich die Größe der zu machenden Ankäufe nach dem Absatze der Loose richten.

Der Verkauf der Loose findet im Locale der Ausstellung (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre) statt; der Preis eines Loose ist auf $\frac{1}{4}$ Thaler preuß. Cour. festgesetzt.

Die Verloosung selbst wird nach vorgängiger Anzeige im hiesigen Tageblatte, öffentlich, in Gegenwart von Notar und Zeugen, erfolgen und über den Erfolg derselben ebenfalls öffentliche Rechenschaft abgelegt werden. Leipzig, den 4. Octbr. 1835.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Anzeige. In der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Wüppermann, L. Ph., gemeinnütziges Viehartzneibuch, oder gründliche Anweisung für Viehbesitzer, Doktoren und Landleute, die gewöhnlichen Krankheiten der Pferde, Kühe, Schweine und Schafe zu erkennen und auf die möglichst schnellste und wohlfeilste Weise zu heilen. 3te vermehrte und verbesserte Aufl. 8. Geh. 12 Gr.

Für die Brauchbarkeit und Nützlichkeit dieser jedem Viehbesitzer unentbehrlichen Schrift wird nur erwähnt, daß derselben ein solcher außerordentlicher Beifall zu Theil geworden, daß schon nach 8 Monaten ihres Erscheinens dieser 3te Abdruck veranstaltet werden mußte.

Anzeige. Um baldige Einreichung der Verzeichnisse für die gleich nach der Messe statt findende Gewandhaus-Auktion wird gebeten. Ferdinand Förster.

Der Psychometer

ist täglich früh um 11, Nachmittags um 1, 2, 3, 4 und 5 Uhr, auf Bestellungen auch in spätern Stunden, zu sehen, Reichstraße im goldenen Hute, 3 Treppen. Entrée 16 Gr.

Tanzunterricht betreffend.

Von mehreren meiner Freunde aufgefordert, bin ich gesonnen, während des Lauses des gegenwärtigen Winters Tanzunterricht zu erteilen, der nach Beendigung gegenwärtiger Messe beginnen wird, und bitte ich daher diejenigen Herren und Damen, so wie resp. Aeltern, die ihren Kindern das Tanzen lernen zu lassen geneigt sind, sich in meiner Wohnung, Kupfergäßchen, Dresdener Herberge, im Hofe linker Hand, eine Treppe hoch, gütigst baldigst zu melden.

Wilhelm Kunde, Lehrer der Tanzkunst.

Empfehlung. Feine Briestaschen, Notizbücher, Reisemappen und Rasir-Etuis mit und ohne Instrumente, vorzüglich für Reisende passend, nebst diversen Sorten neuer Cigarren-Etuis, empfiehlt zu vorzüglich billigen Preisen

Wilhelm Bertram,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarktgegenüber.

* * * Sollte Jemand, der die Fabrication des Düsseldorfer Senfs gründlich versteht, geneigt seyn, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur einem Andern zu lehren, so beliebe man sich Hainstraße Nr. 210, 1ste Etage nach dem Aspiranten zu erkundigen. Jemanden, der sich des Douceurs wegen dieser Mühe nicht unterziehen will, möge die Bemerkung dazu bewegen, daß man hierdurch einer bedrängten Familie eine kleine Gewerksquelle zu erschließen beabsichtige.

Anzeige. Die Gemisch-elastischen Streichriemen von J. P. Goldschmidt & Söhne aus Meseritz sind fortwährend zu haben bei F. W. Schulze, in den 3 Rosen.

Anzeige. Die edlen Wohlthäter, welche die durch Brand verunglückten Deubener unterstützt und ihre milden Gaben den Herren Gebrüder Baumann in Leipzig eingehändigt haben, verweist hierdurch auf das heutige Stück der Leipziger Zeitung Nepperwitz, am 16. Oct. 1835.

M. Karl Gebhardt,
Pfarrer zu Nepperwitz und Deuben.

 Local-Veränderung. Von heute an befindet sich mein Comptoir am neuen Kirchhofe Nr. 274, erste Etage. Leipzig, den 13. October 1835.

Carl Weinert's Witwe.

Beste trockene Morcheln und neue Cardellen
sind wieder angekommen und werden billig verkauft bei F. W. Schulze, in den 3 Rosen.

Verkauf. In der Mühle zu Lindenau kostet die Mehe feines Weizenmehl 6 Gr., die Mehe feines Roggenmehl 3 Gr. 6 Pf.

Verkauf. Ein gußeisener Cylinderofen (Buschofen), im besten Stande, ist billig zu verkaufen. Das Nähere neuer Neumarkt Nr. 643, 2 Treppen hoch, bei Krause.

Verkauf. Gesottene Preiselbeeren sind fortwährend zu haben bei J. G. Wolff's Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Zu verkaufen steht ein gutes tafelförmiges Instrument auf dem Brühl, im Heilbrunnen, 3 Treppen hoch.

C. F. Reichert in Leipzig, Gewölbe in Kochs Hofe,

empfiehlt sein

Lager von Buchbinder - und Galanterie - Waaren,
eigener Fabrik, und verspricht im Dutzend und Einzelnen die billigsten Preise.

Als: Linirte Handlungsbücher, Schreibebücher, Notizbücher, Briestaschen, Stammbücher, Briefmappen, Reisepulttaschen, Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Schulmappen, lederne Schreibunterlagen, Gevatterkörbchen, feine Wickelsterne, Cigarren-Etuis, Penale, Uhrgehäuse, Lesepulte, Federkasten, Arbeitskasten, Toiletten, Schreibzeuge, Cigarren- und Fidibusbecher, Geldtäschchen, Markenkasten, Bonbonnières, Brillenfutterale, Ball-Engagementsbücher, Necessaires, Visitenkartenhalter, Damenkästchen, Servietteuringe, Etuis für Schmuck und Uhren, Brief-Couvert, Bilderbogen, Visitenkarten, Pathenbriefe c. s. w.

Nächst dem wird jeder Auftrag für Linirung aller Arten Handlungsbücher auf englischer Maschine, so wie auch die Ausfertigung geschmackvoller Gegenstände für Damen-Stickereien zur besten Ausführung übernommen.

Die Hubertusburger Steingutfabrik

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie eine Hauptniederlage ihrer Fabricate von jetzt an bei den Herren Gebrüder Tecklenburg in Leipzig errichtet hat und fortwährend unterhalten wird. Ihr eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, ihrem Fabricate die möglichste Vollkommenheit zu geben.

In Beziehung auf obige Anzeige bemerken wir noch, daß es dem jetzigen Besitzer durch viele neu getroffene, zeitgemäße Einrichtungen bei der Manufactur gelungen ist, ein Fabricat herzustellen, daß an Haltbarkeit, Weiße und schönen Formen d. m. Besten der Art zur Seite gestellt werden darf, und empfehlen selbiges daher bestens.
Gebrüder Tecklenburg.

Aluminirte Bilderbogen,

ord. und feine, erhielt zum Verkauf in Commission und erlasse solche im Ganzen zu den billigsten Fabrikpreisen
C. D. Löcher, am Markte Nr. 337.

Bekanntmachung.

Meine Hutmanufactur habe ich aus der
Reichsstrasse in mein Haus,

Petersstrasse

Nr. 31

(*Jägers Hof genannt*),
dem Hôtel de Russie gegenüber, verlegt.
C. Haugk.

Brief-Couverts,

weiß und couleur, Buchstaben-Druck, aummirte Waaren-Etiquets, Rechnungen, Wechsel,
Quittungen, Anweisungen u. s. w. empfiehl' billigt C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Die so sehr begehrten und erwarteten

Eccossines und Sanspareilles

sind so eben in kleiner Auswahl eingetroffen bei J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Das leichte Mittel, um dem Weine mehr Reife und Süßigkeit ange-
deihen zu lassen, ist folgendes:

Vom ersten September fange man an, die Blätter, welche die Trauben bedecken, allmähig
bis zur Hälfte vom Weinstocke abzubrechen. Den 15. desselben Monats tritt gewöhnlich der alte
Weiberommer, Kochmonat, ein, die Sonnenstrahlen können die Trauben besser berühren und der
Nachtreif sie besser treffen, und in Folge dessen erlangt der Wein gleichförmigere Reife und dabei
auch mehr Süßigkeit.

Um die Weinbeeren, Kirschen u. s. vor Sperlingen zu schützen, so hat man statt der Nege
bloß einen hellblauen, einer Federspule dicken, raubwollenen Faden anzuwenden, mit welchem
man in weitläufigen Zügen den Spalierwein oder den Kirschbaum umzieht; die Sperlinge fürch-
ten sich so sehr dafür, daß keiner etwas zu naschen wagt.

Doch aus diesem Grunde, um dem Spalierweine mehr Sonnenwärme zukommen zu lassen,
so wäre es immer nützlich, wenn derselbe mit einem schwarzen Nege überzogen wäre. Bekannt-
lich zieht das Schwarze mehr Sonnenwärme an, welche natürlicher Weise dem Weine zu besserer
Reife und Süßigkeit zu Statten kömmt.

In Folge des geschehenen Eintritt des von mir im Jahre 1831 schon verkündeten Erdsom-
mers und der daraus entstehenden gelinden Winter und bei weitem wärmeren Sommer, wird der
Wein an und für sich schon besser werden, und indem der Weinstock, im Winter unbedeckt, vom
Frost keine Schaden leiden wird, so könnte zur Verschönerung des schönen Leipziger Parks und
der übrigen Umgebungen schon große Weinstöcke daselbst angepflanzt werden, welche wild ihre Ran-
ken in Festons um die schönen Ulmen schlingen. Ein Naturreiz würde zur Verschönerung dieser
an und für sich schon höchst reizenden Anlagen mehr erlangt, und, durch eine wärmere Tempe-
ratur, unter einen italischen Himmel versetzt, würden uns auch die romantischen Genüsse dessel-
ben zu Theil werden.

F. von Brandenburg,
Verkürder einer bessern Temperatur.

Die Leihanstalt für Musik

von
C. A. Klemm,

neuer Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 48.

gibt von heute an ihren so eben fertig gewordenen, vollständigen Katalog aus, der, vereint mit dem Ergänzungsbande, über 14.000 Werke enthält, und einen Beweis der unausgesetzten Vermehrung durch die neuesten und gehaltvollsten 2- und 4händigen Pianoforte-Compositionen, so wie die Vervollständigung durch die beliebteste Orchester-, Kirchen-, Harmonie- und Opernmusik, liefert.

Musik- und Singvereinen, Militär- und Musikchören, Quartettgesellschaften, so wie dem ganzen musikalisch gebildeten Publicum dürfte es nicht unwillkommen seyn, für ein mäßiges Abonnement jährlich für circa 200 Thlr. Musikalien nach eigener Auswahl benutzen zu können.

Auswärtige Theilnehmer tragen die Portokosten, werden jedoch durch etwas reichlichere Musikalien sendungen dafür möglichst entschädigt.

Ausführliche Abonnementspläne werden in der Leihanstalt unentgeltlich aufgetheilt.



Echt schwedische Maserdosen,

die ihrer Dauer und Wohlfeilheit wegen zu empfehlen sind, erhielten wieder
Gebrüder Tecklenburg.

Anerbieten. Ein in Paris lebender, thätiger und zu empfehlender Mann wünscht noch die Geschäfte von einigen deutschen Häusern zu besorgen. Näheres bei G. F. Koch in Leipzig, Raschmarkt Nr. 576.

Vorteilhaftes Anerbieten. Eine der ältesten Leihbibliotheken Dresdens, bestehend aus 6000 Werken (10.000 Bde.) und jährlich circa 700 Thlr. eintragend, ist für eine mäßige Summe zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage.

Gesuch. Ein zuverlässiger und cautionssähiger Mann findet in einem hitzigen Handelshause eine gute Anstellung und hat sich zu melden im Brühl Nr. 517, 3te Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Das Nähere im äußern Halle'schen Thore.

Reisegesellschaftersgesuch nach Chemnitz.

Jemand, der Montag, den 19. October, mit eigenem Wagen und Extrapost nach Chemnitz reist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Auskunft bei dem Hausmann in Reichels Garten.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe des Petersviertels ein Gärtchen. Das Nähere hierüber in der Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch.

Gewölbe = Vermietung.

Ein Gewölbe mittler Größe nebst Schreibstube ist im Salzgäßchen Nr. 406 entweder vor Beendigung nächster Neujahrsmesse an, auf 3 ganze Jahr, oder für die Messen, mit Logis, von künftiger Ostermesse an anderweitig zu vermieten. Das Nähere früh von 8-10 und Nachmittags von 1-2 Uhr beim Besitzer daselbst zu erfahren.

Meßvermietung. In der Reichsstraße Nr. 543 ist eine Stube nebst Kammer, vorn heraus, für folgende Messen billig zu vermieten und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Meßvermietung. Zur künftigen Ostermesse 1836 und folgende Messen sind auf der Grimma'schen Gasse, budenfreie Seite, erste Etage, 3 Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Zu melden Nr. 612, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist für den festen Preis von 20 Gr. monatlich, oder 2 Thlr. 8 Gr. vierteljährig, ein Fortepiano in Nr. 842, eine Treppe hoch links.

Zu vermieten ist in der Vorstadt in freundlicher Lage ein Familienlogis in der 2ten Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehörungen, welches zu Weihnachten oder Ostern 1836 zu beziehen ist. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermietben ist sogleich ein Gewölbe, außer den Messen. Näheres Hainstraße Nr. 355. eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist im Schuhmachergäßchen Nr. 569, für künftige Ostermesse 1836 ein Gewölbe mittler Größe. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfrogen.

Zu verleihen sind den bevorstehenden Winter hindurch 42 Stück Stühle und Tische. Wer davon Gebrauch zu machen gedenkt, erfährt das Nähere an Reimers Garten in der Feigenschenschen Schenkstube oder Friedrichsstraße Nr. 40.

IIItes grosses Extra-Concert

heute im Salon bei Knauff am Rosenthaler Thore.

Die beliebtesten Ouverturen, Opern-Stücke, Lannersche und Strauß'sche Tänze, so wie Variationen für Violine, von Kalliwoda, ein Divertissement für Clarinette von Maurer, und auf außerordentliches Verlangen

Lanners grosses Polpourri: Capricciosa, werden ein hochgeehrtes Publicum, um dessen gütigen zahlreichen Besuch wir ergebenst bitten, auf das Angenehmste unterhalten. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Entré à Person 2 Gr.
Julius Kopisch. Knauff.

Einladung. Zum Schlachtfest heute, Freitag den 15. Octbr., ladet ergebenst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Zum heutigen Garten-Concert, so wie auch zu warmem Abendessen portionweis ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute Abend ist im Saale zum goldenen Posthorn von einem vollständig besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik und ladet das geehrte Publicum hierzu gehorsamst ein
A. Stolpe.

Einladung. Künftigen Montag, als den 19. October, halte ich einen Wurstschmauß und lade meine Freunde und Gönner hiermit ergebenst ein.
Stötterich. F. Tuschmann, Gastwirth zum Löwen.

S t. P e t e r s b u r g,

ein kolossales Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, ist erst im vorigen Jahre angefertigt und hier noch nie gesehen worden. Dieses ist täglich von 9 Uhr des Morgens, so lange es noch vollkommen Tag ist, zu sehen, bleibt eine Stunde geschlossen und wird dann bei Lampenerleuchtung, welches hier noch nicht gesehen war, bis 9 Uhr gezeigt.
Eintrittspreis ist 8 Gr. J. Pera.

Verloren wurden am 14. d., Nachmittags, ein größerer und 2 kleinere Vorlegeschloß-Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 8 Gr. Belohnung bei Herrn Gottlob Müller in der Burgstraße abzugeben.

Verloren wurde den 14. d. M. durch die Grimma'sche Gasse und Reichsstraße eine Korgnette von Perlmutter, mit brauner Schnur und kleinem Schieber. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Ritterstraße Nr. 686, Carls Haus, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Montage Abends 10 Uhr von der Gerbergasse, Halle'sche Gasse, Reichsstraße, neuer Neumarkt und durch das Preußergäßchen ein buntseidenes Taschentuch mit R. t. B. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung beim Schuhmachermeister Ernst vom Barge, Petersstraße, 3 Könige, abzugeben.

Verloren wurde den 15. October ein Tüllkragen mit französischer Stickerei, von der Hainstraße bis in die Petersstraße, um dessen Zurückgabe bei dem Hausmann in Nr. 70, gebeten wird.

Verloren wurden den 14. dieses zwei deutsche Schlüssel. Der Finder derselben wird gebeten, sie in der Hainstraße bei dem Sattlermeister Rudel, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am 14. dieses ein Hund männlichen Geschlechts, von grauer Farbe, mit schwarzen Flecken, versehen mit einem schwarzen Lederhalsbande, woran sich ein Schild mit den Buchstaben A. & E. 1835. befand. Wer denselben an sich genommen, wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung und Erstattung der Futterkosten Neugasse Nr. 1194 abzugeben.

Eborjettel vom 15. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I b o r .

Ibro Königl. Hoheit Groß-Hezogin v. Weimar, nebst Gefolge, v. Dresden, im Hotel de Saxe.

Hr. Kfm. Darc u. Hr. Stud. Pär v. Gölz, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Justizor Triebel, v. Mühlberg, u. Hr. Pblsm. Tikotin, v. Lissa, unbest. Hr. Kfm. Menz, v. Mühlhausen, im deutschen Hause. Hr. Rath Riemann, v. Meersburg, passiert durch.

P a l l e ' s c h e s I b o r .

Hr. Kfm. Hofmann, v. Ebljün, in der Sonne. Hr. Kfm. Baldamus, v. Jahn, im h. Wende. Mad. Reichensheim, v. Jahn, bei Gálar.

Auf der Berliner Post, 49 Uhr: Dem. Schre'enberg, v. Bisdorf, in Nr. 1256.

Hr. Kfm. Matthys, v. Bremen, im Hotel de Pologne. Hr. Kammerhr. Baron v. Lügow, u. Hr. Stud. Gether u. Arens, v. Dödenburg, im Hotel de Pologne.

Die Braunschweiger Post, um 2 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Pösch, v. hier, v. Magdeburg zurück, Hr. Kfm. Gneist, v. Magdeburg, in Nr. 339, Hr. Partic. Savage u. Jefferson u. Hr. Kfm. Meyer, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

K a n s t ä d t e r I b o r .

Hr. DRath Koch u. Hr. Assessor Starke, v. Raumburg, im Hotel de Baviere. Hr. Baron v. Gelsen, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe.

Die Kasseler Post, 37 Uhr.

Hr. Kfm. Schick, v. Mainz, u. Hr. Stud. Bürgers u. Schnidts, v. Köln, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r .

Hr. Kfm. Bruns, v. Bremen, im Hotel de Bav. Hr. v. Einsiedel, v. Klein-Pelmsdorf, u. Hr. Gastw. Leo, v. Altenburg, im Hotel de Pol. Hr. Kfm. Weinert, v. hier, v. Zwettau zurück.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I b o r .

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Adv. Winter, Winger u. Warbach, v. Dresden, in St. Berlin, bei Wielisch u. unbest., Hr. Partic. Tibus, v. London, im Hotel de Bav., Hr. Co-Insp. Lohrmann, v. Dresden, in St. Berlin.

Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

P a l l e ' s c h e s I b o r .

Hr. Hblgkreis. Lepsius, v. Berlin, im Hotel de Pologne. Hr. Kammerdiener Bsch, v. Grafeld, im Hotel de Saxe. Hr. Graf v. Hohenthal, v. Eddernitz, im Hotel de Bav.

K a n s t ä d t e r I b o r .

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr.

Hr. Stud. Petri, v. Breslau, bei D. Schwarze.

P e t e r s t h o r .

Hr. Amtshauptm. v. Dypel, v. Borna, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Freiburger Post, 37 Uhr: Hr. Cand. Schmidt, v. hier, v. Freiberg zurück, und Hr. Stud. Dzondi, v. Halle, unbestimmt.

Auf der Nürnberger Diligence, 37 Uhr: Hr. Lehrer Schott u. Hr. Stud. Öhring, v. hier, v. Annaberg zurück, Hr. Kfm. Thierbach, v. Penig, unbestimmt.

Auf der Nürnberger Gilpost, 310 Uhr: Hr. Baccal. Glarus, v. hier, v. Bamberg zurück, Hr. Stud. Reichmann, Gallisen u. Ponig, v. hier, v. Chemnitz, Schieswig u. Kengfeld zurück, Dem. Les, v. hier, v. Stuttgart zurück, Hr. Hblgkreis. Aker, v. Magdeburg, in St. Berlin, Hr. Architekt Nicolai, v. Dresden, bei

Exfert, Hr. Prof. Jumps u. Hr. Stud. v. Perford, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Kammer-Musikus Richtigel, v. Pechingen, im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Hattel, v. Kirchberg, in Nr. 638, Hr. Apotheker Teuthorn, v. Adorf, in Nr. 468, Hr. Ger. Dir. Gottschald, von Giesberg, Hr. Lieut. Pennewitz u. Hr. Appell-Rath v. Wagdorf, v. Zwickau unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I b o r .

Hr. Rittergutsbes. v. Carlswitz, v. Falkenhain, bei v. Rolshausen. Hr. Stud. Szerevsky u. Fröhlich, v. Wien, im Hotel de Pol. Hr. M. Hirsch, v. Eilenburg, in Nr. 1. Hr. Hauptm. Lang, außer Dstn., v. Warenstein, u. Hr. D. Schubert, v. Bolba, unbest. Hr. Pblgbes. Bernhardt, v. Froburg, im Schwane. Hr. Wundarzt Pöbing, v. Dresden, in Nr. 183. Hr. Lehrer Wagner, v. Petersburg, bei B. Ger. Hr. Prof. Naer und Hr. Stud. Ricinus, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Excellenz Hr. Staatsminister v. Wagdorf, v. Dresden, im Hotel de Saxe. Hr. M. Otto, v. Dresden, bei Munkelt. Hr. Stud. de Drusina, v. Jena, im Hotel de Pol.

P a l l e ' s c h e s I b o r .

Hr. Kfm. Löwenthal u. Mad. Schulze, v. Halle, unbest. Auf der Berliner Gilpost, 42 Uhr: Hr. Kfm. Schorf, v. Berlin, beim Vater, Hr. Kfm. Friedrich, v. Ebnitz, u. Hr. Pblsm. Kreis, v. Frankf. a/M., unbest., Hr. Partic. Derigoni, nebst Gattin, v. Mailand, unbest.

K a n s t ä d t e r I b o r .

Hr. Supercint. Schiller, v. Atern, im deutschen Hause. Hr. Justizrath D. Bischoff, v. Eisenach, p. ff. durch. Hr. Präsid. Wagdorf, v. Raumburg, bei Köster. Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Staatsrath v. Zimmermann, v. Petersburg, Hr. Jul. Zimmermann, v. Weimar, Hr. Pblgcommis Stavenhagen, v. Dresden, u. Hr. Pblgbes. Stern u. G. Uffler, v. Frankf. a/M., p. ff. en durch.

P e t e r s t h o r .

Hr. Kfm. Hennequin, v. Hamburg, im Hotel de Bav. Dem. Kämpfe, v. Ebersdorf, bei Meißner.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Gutbes. Bursian, v. Wermisdorf, im Hotel de Pol.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I b o r .

Hr. Gastw. Stöpel, v. Dresden, unbest. Hr. Adv. Frenzel, v. Strebla, im bl. Ros.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Cand. Simon u. Hr. Archid. Herrmann, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Müller, v. Pomburg, im Hotel de Baviere.

Hr. Rittergutsbes. v. Böhmen, v. Schwinitz, im Hotel de Bav. Hr. Amtm. Friglate, v. Porschütz, im bl. Ros.

K a n s t ä d t e r I b o r .

Hr. Burmeister, v. London, im Hotel de Baviere. Hr. v. Mell, v. Raumburg, im Blumenberge. Hr. Kfm. Richter, v. Queisart, im g. Adler. Hr. Justiz-Commis. Canabel, v. hier, v. Raumburg zurück. Hr. Graf v. Harrach, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

P e t e r s t h o r .

Hr. Pastor Sieglar, v. Langenberg, im bl. Ros. Hr. Pastor Eckenberg, v. Niederglauchau, bei Kaiser.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Kfm. Pfaff, v. Chemnitz, unbest. Hr. Stud. v. Einsiedel, v. hier, v. Priesnitz zurück. Hr. Justiz-Commis. Pagschke, v. Raumburg, im w. Adler. Hr. Pastor Walthar, v. Ebnitz, bei D. Meißner.

Verleger: C. P o l z .